

**Tabelle 6.1:** Typische Verläufe der Gangpolkurve  $k_g$  von viergliedrigen Gelenkgetrieben und deren Einfluß auf die Selbstschnittpunkte der Koppelpunktbahnen  $k_k$

Getriebetyp	Lauffähigkeit	Kurzzeichen	Verlauf der Gangpolkurve $k_g$ in Bild 6.17 ohne Besonderheiten	Verlauf von $k_g$ mit parallelen Asymptoten <sup>1)</sup> in Bild 6.17	Verlauf von $k_g$ mit Selbstberührungspunkt ( $\times$ ) bzw. Dreifachpunkt ( $*$ ) in Bild 6.17	$n_{Sg}$ <sup>a)</sup>	$n_{Su}$ <sup>b)</sup>	$n_{Sd}$ <sup>c)</sup>
Kurbelschwinge	umlauffähig	u-s	C7 (Bild 6.1)	$\square / x$ : C8 <sup>2)</sup> (Bild 6.19)	$\times$ : B7 <sup>3)</sup> (Bild 6.24)	0 ... 1	1	0
Doppelkurbel	umlauffähig	u-u	A9 (Bild 6.9)	-	-	0 ... 1	1	0
Doppelschwinge	umlauffähig	s-s	C10 (Bild 6.7)	-	$\times$ : B10 <sup>3)</sup> (Bild 6.27)	0 ... 1	1	0
zentrische Schubkurbel	umlauffähig	u-g	-	-	$\times$ : B7 <sup>3)</sup>	0 ... 1	0	0
versetzte Schubkurbel	umlauffähig	u-g	C7	-	-	0 ... 1	1	0
zentrische Schubschwinge	umlauffähig	s-g	-	-	$\times$ : B10 <sup>3)</sup>	0 ... 1	0	0
versetzte Schubschwinge	umlauffähig	s-g	C10	-	-	0 ... 1	1	0
Kurbelschleife mit umlaufendem Schleifenglied	umlauffähig	u-u	A9	-	-	0 ... 1	1	0
zentrische Kurbelschleife mit schwingendem Schleifengl.	umlauffähig	u-s	-	C6 <sup>4)</sup> (Bild 6.23a)	-	0 ... 1	0 / 1	0
versetzte Kurbelschleife mit schwingendem Schleifengl.	umlauffähig	u-s	-	C8 <sup>2)</sup> (Bild 6.23a)	-	0 ... 1	0 / 1	0
Doppelaußenschwinge	totalschwingfähig	as-as	C7 (Bild 3.10) ... E7	-	-	0 ... 1 / 2	0 / 1	0
Außen-Innenschwinge	totalschwingfähig	as-is	C2 ... D2, C7 ... D7	$\square / \square$ : C7 ... D7 <sup>5)</sup> (Bild 6.30)	-	0 ... 1 / 2	0 / 1	0
Doppelinnenschwinge	totalschwingfähig	is-is	C2 ... E2, G2, C7 ... E7	$x / x$ : C7, D7 (Bild 6.29), E7 <sup>5)</sup>	$*$ : F2 <sup>6)</sup> (Bild 3.2)	0 / 1 ... 1 / 2 / 3	0	0
Schubschwinge	totalschwingfähig	ss-ig	D2 ... E2, C7 ... D7	C7 (Bild 6.22) ... D7 <sup>5)</sup>	-	0 ... 1 / 2	0	0
Schwingschleife	totalschwingfähig	as-ss		C8 ... D8 <sup>2)</sup>	-	0 ... 1 / 2	0 / 1	0
Außen-Innenschwinge	durchschlagfähig	as-is	C1 ... D1	-	-	0 ... 2	1	1
Doppelinnenschwinge	durchschlagfähig	is-is	C1 ... E1, G1	-	$*$ : F1 <sup>6)</sup>	0 / 1 ... 2 / 3	1	1
Kurbelinnenschwinge	durchschlagfähig	2u-is	C3 ... D3, G3, C4, D4	$x / x$ : C4, D4 <sup>7)</sup>	$*$ : F3 <sup>6)</sup>	0 / 1 ... 2 / 3	1	1
Kurbelaußenschwinge	durchschlagfähig	2u-as	C4 (Bild 6.2), D4	-	-	0 ... 2	1	1
Doppelkurbel	durchschlagfähig	2u-2u	A9 (Bild 3.11)	-	-	0 ... 1	1	1
Schubkurbel	durchschlagfähig	2u-ig	C3, C4	C4 <sup>7)</sup>	-	0 ... 2	1	1
Schubschwinge	durchschlagfähig	ss-ig	C1 ... D1	-	-	0 ... 2	1	1
Kurbelschleife mit zweifach umlaufendem Schleifenglied	durchschlagfähig	2u-2u	A9	-	-	0 ... 1	1	1
Kurbelschleife m. schw. Schl.-gl.	durchschlagfähig	2u-ss	-	C5 <sup>2)</sup>	-	0 ... 2	1	1
Parallelkurbel	durchschlagfähig	u-u	keine Gangpolk.	-	-	-	-	-
Antiparallelkurbel	durchschlagfähig	u-u	A7	-	-	0 ... 1	0	0
Galloway 1. Art	durchschlagfähig	2u-u	A9	-	-	0 ... 1	0	0
Galloway 2. Art	durchschlagfähig	u-is	A10	-	-	0 ... 1	0	0
gleichschenklige Schubkurbel	durchschlagfähig	u-ig	Kardanräderpaar	-	-	(0 bzw. 2)	(-1)	0
Kurbelschleife mit einfach umlaufendem Schleifenglied	durchschlagfähig	2u-u	A9	-	-	0 ... 1	0	0

a)  $n_{Sg}$  = Anzahl der durch  $k_g$  erklärten Selbstschnittpunkte von  $k_k$

b)  $n_{Su}$  = Anzahl der Übergangskurvenäste, die die Anzahl der Selbstschnittpunkte der Koppelpunktbahnen  $k_k$  erhöhen können.

c)  $n_{Sd}$  = Kennzahl für Verzweigungslagen: keine  $\Rightarrow n_{Sd} = 0$   
eine  $\Rightarrow n_{Sd} = 1$   
zwei  $\Rightarrow n_{Sd} = 0$

1)  $\square / \square$  bedeutet: Asymptoten, die parallel sind, treten immer in zwei (verschiedenen) Viereckparallellagen auf.

$\square / x$  bedeutet: Asymptoten, die parallel sind, treten immer in der Viereck- und in der Kreuzparallellage auf.

$x / x$  bedeutet: Asymptoten, die parallel sind, treten immer in zwei (verschiedenen) Kreuzparallellagen auf.

2) Sonderfall der Gangpolkurvenform, bei der 1 Selbstschnittpunkt im Unendlichen liegt.

3) Sonderfall der Gangpolkurvenform, bei der 2 Selbstschnittpunkte zusammenfallen.

4) Sonderfall der Gangpolkurvenform, bei der 2 Selbstschnittpunkte im Unendlichen liegen.

5) Grenzfall der Gangpolkurvenform von C7 nach C2 bzw. von D7 nach D2 (und ggf. von E7 nach E2), bei der 2 Selbstschnittpunkte im Unendlichen liegen.

6) Sonderfall der Gangpolkurvenform, bei der 2 mal 3 Selbstschnittpunkte zu einem Dreifachschnittpunkte zusammenfallen.

7) Grenzfall der Gangpolkurvenform von C4 nach C3 (und ggf. von D4 nach D3), bei der 2 Selbstschnittpunkte im Unendlichen liegen.